

Fasnet 2000

Präsident :	Norbert Erens
Stellvertreter :	Klaus Pusdke
Narrenmutter :	Helmut Halbhuber
Narrenvater :	Klaus Pusdke
Schriftführer :	Alfred Boonekamp
Säckelmeister :	Wolfgang Meier
Narrenpolizist :	Franz-Josef Zündel
Chronistin :	Katja Spießmacher
Elfenräte :	Alfred Veit Willi Gleichauf Franz-Josef Speth Arnold Lillibald Andreas Großhardt Josef Scherer
Ehrenpräsidenten :	Erich Seeger Klaus Schmittler
Ehren-Narrevater :	Fritz Stefan
Ehren-Säckelmeister :	Franz Seyfried
Ehren-Narrenpolizist :	Heinrich Reil
Ehren-Elfer :	Georg Ehringer Hubert Joos Alois Dilger Hans Hänster Siegfried Gumberger



1999, 12. MAI

UHLINGER HOF

Streibhexen Oberuhldingen

Wahl eines neuen Hexenmeisters

Am 12. Mai trafen sich die Mitglieder der Streibhexen zu einer außerordentlichen Versammlung. Hauptgrund dieses Treffens war die Wahl eines neuen Hexenmeisters, da Hubert Wagner dieses Amt nach 13 Jahren vorbildlicher Arbeit zur Verfügung stellte.

Innerhalb kurzer Zeit wurde eine Entscheidung getroffen, wer diesen Posten übernehmen wird. Die Versammlung stimmte einstimmig für Holger Stengele als neuen Hexenmeister.



Hubert Wagner übergibt sein Amt an
Holger Stengele



Für die Hexen hat das neue Fernsehjahr bereits am 12. Mai 1999 angefangen. Da trafen sie sich im Feuerwehrhaus zu einer außerordentlichen Sitzung. Hexenmeister Hübner gab nach 13 Jahren sein Amt ab und ging in den wohlverdienten "Hexen - Ruhestand".

Holger Sengele wurde einstimmig zum neuen Hexenmeister gewählt. Folgende Hexen wurden ebenfalls einstimmig in den neu gebildeten Vorstand gewählt:

Stellvertretende Hexenmeisterin: Gisela Neumann (Lagner)

Kassierer: Thomas Bucher

Schriftführerin: Katharina Rominger (Großhardt)

Beisitzer: Brigitte Enderle

Stefanie Enderle

Evi Schmidt

Ralf Specker

Berthold Sengele

Häuswart:

Freitag, den 28. Mai 1999

Uhldingen - Mühlhofen

Des weiteren wurden folgende Vorstandsmitglieder gewählt:
Stellv. Hexenmeister: Gisela Neumann
Kassier: Thomas Bucher
Schriftführer: Katharina Rominger
Häuswart: Berthold Sengele
Beisitzer: Brigitte Enderle, Stefanie Enderle, Evi Schmid, Ralf Specker



Die neue Vorstandschaft der Streibe Hexen

Narrensturm



Die Landsknechtsmusi aus Mühlhofen blies, dass der Weltraum wackelte



Die Unteruhldinger Narren waren mit Narrenmutter, Narrenvater und Narrenpolizei mit dabei, links Südkurier Reporter als "Zeitungsente"



Narrenpräsident Sigg, der Anführer der siegreichen Narren, bei seiner versöhnlichen Rede nach der Kapitulation des RAUMSCHIFFS RATHAUS



Landsknecht, Narren, Weibersleut - alle waren guter Stimmung bei der SPACE FASNET

Für die "rehtlichen" Narren begann auch dieses Jahr mit der Jahreshauptversammlung am 11.11.1999 im Gasthaus "Uhdinger Hof" die Fasnet.

Präse Norbert Erens eröffnete mit der Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Berichte
 - a) Präsident
 - b) Schriftführer
 - c) Kassenwart
 - d) Kassenprüfer
 - e) Gruppenführer
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Vorschau Fasnet 2000 (Dorf/Auswärts)
6. Neuaufnahme eines Elferrats
7. Wünsche und Anträge

Anträge sind acht Tage vor der Hauptversammlung schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

Narrengesellschaft Oberuhldingen

Jahreshauptversammlung der Narrengesellschaft Oberuhldingen e.V.

Liebe Närrinnen und Narren,
Mitglieder der Zünfte und Gruppen,
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie zur

Jahreshauptversammlung
der Narrengesellschaft
Oberuhldingen e.V.

Donnerstag, 11. November, 20.01 Uhr
im "Uhdinger Hof", Oberuhldingen
recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Berichte
 - a) Präsident
 - b) Schriftführer
 - c) Kassenwart
 - d) Kassenprüfer
 - e) Gruppenführer
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Vorschau Fasnet 2000 (Dorf/Auswärts)
6. Neuaufnahme eines Elferrats
7. Wünsche und Anträge

Anträge sind acht Tage vor der Hauptversammlung schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

gez. Norbert Erens, Präsident
gez. Alfred Boonekamp, Schriftführer

Narrengesellschaft Oberuhldingen e.V.

Jahreshauptversammlung am 11. November im "Uhdinger Hof"

Präsident **Norbert Erens** konnte mit 76 Mitgliedern eine gut besuchte Versammlung eröffnen. Neben den Ehrenpräsidenten Erich Seeger und Klaus Scheitler, sowie einigen Ehrenelfern, gehörten der Vorsitzende des Musikvereins Oberuhldingen, Uwe Poisel und der Vertreter der Presse, Holger Kleinstück, zu den gern gesehenen Gästen.

In einer **Gedenkminute** wurde der verstorbenen Mitglieder in den Narrenreihen gedacht.

Es folgten die **Berichte der Vorstanderschaft** und der Zunft- und Gruppenführer.

Präsident **N. Erens** konnte wiederum von einem ereignisreichen Narrenjahr berichten. Neben der heimischen Fasnet, die erfolgreich und ohne Schaden ablief, galt sein Augenmerk auch den überregionalen Veranstaltungen und Versammlungen im Allemannischen Narrenring. Seine Dankesworte galten all jenen, die zum Gelingen der letzten Fasnet beigetragen haben, insbesondere den aktiven Mitgliedern, aber auch der Gemeindeverwaltung, dem DRK und der Freiwilligen Feuerwehr für ihre Unterstützung. Darüber hinaus ging ein besonderes Dankeswort an die "Mönche" und ihre Leiter, die uns über große Teile der Fasnet musikalisch begleitet haben. Schulleitung, Elferräte und Vorstandsmitglieder wurden ebenfalls in diesen Dank eingeschlossen.

Es folgt der Bericht des **Schriftführers** Alfred Boonekamp, der an die zahlreichen Umzugsteilnahmen (6), Saal- (8) und Brauchtumsveranstaltungen der Fasnet 1999 erinnerte, wobei die Jubiläen der "Streibehexen" (50 Jahre) und der Zimmerleute (30 Jahre) besonders herausgehoben wurden. Der neue Modus mit der Durchführung einer Narrenschaue und eines Maskenballs habe sich bewährt. Die Schülerbefreiung in der Lichtenbergschule und die Zeit rund um das Narrenbaumstellen könnten und sollten verbessert werden. Auch die durchgeführten Sitzungen mit ihren wesentlichen Tagesordnungspunkten gaben den Zuhörern einen Überblick über die Arbeit des Vorstands und der Zunftvertreter während des Vereinsjahres.

"**Säckelmeister**" Wolfgang Maier betonte in seinem wie immer ernsten, aber dennoch humorvollen Bericht, daß man "nicht genug zu wenig ausgeben kann". Durch eiserne Sparsamkeit, Ausnützung aller Reserven, insbesondere aber ein hervorragendes Rekordergebnis bei der Hausammlung und Spenden, konnte das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verbessert werden. Gleichwohl waren auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Investitionen und Zunftzuschüsse erforderlich, so daß keine Rücklagen gebildet werden können. Sein großer Dank galt insbesondere den fleißigen Sammlerinnen und Sammlern, der Gemeinde, der Sparkasse Salem-Heiligenberg (Kinder- und Jugendfasnet), der Volksbank Überlingen, sowie u.a. den Firmen K. Städele und F. Knoblauch für wohlwollende Unterstützung. Ei-

nen großen Beitrag zum Erfolg trugen Josef Scherer (Bewirtschaftung der Hallenveranstaltungen), Präsident N. Erens, die Zunftvertreter und der Elferrat bei. Maiers Dank ging deshalb noch einmal an alle, die ihn und die Narrengesellschaft unterstützt haben.

Im Namen der **Kassenprüfer** konnte Wilfried Möking daraufhin eine einwandfreie Kassenführung bescheinigen und der Versammlung die Entlastung des Kassiers vorschlagen.

Es folgten die **Berichte der Gruppenführer und Zunftmeister** Uwe Poisel (Musikverein/Mönche), Andy Schneider (Birnauer Rebmännle), Gerhard Enderle (Zimmerleute), Norbert Förtsch (Laubengiggeler) und Holger Stengel (Streibehexen).

Es folgte nun der Tagesordnungspunkt **Entlastung der Vorstanderschaft**. Diese wurde durch Uwe Poisel einstimmig herbeigeführt, der sich nach diesem Vertrauensbeweis im Namen der Versammlung für die Arbeit des Vorstandes, die vielfach auch im Verborgenen bleibt, bedankte.

Im Anschluß daran werden turnusgemäß **zwei neue Kassenprüfer** bestellt. Es sind dies: **Ida Halbhuber (Laubengiggeler)** und **Christian Bollin (Birnauer Rebmännle)**.

Nachdem zu Versammlungsbeginn keine amtierenden Gemeinderäte begrüßt werden konnten, nahm der Vorsitzende die Gelegenheit wahr, drei neu gewählte Gemeinderäte aus den Reihen der Narrengesellschaft herzlich zu beglückwünschen. Es sind dies: Helga Boonekamp, Helmut Halbhuber und Uwe Poisel.

N. Erens gibt eine **Vorschau auf die Fasnet 2000**.

Nach Absprache mit den Zunftvertretern wurden folgende Umzugsteilnahmen festgelegt:

Samstag, 15. Januar

Nachtumzug in Weissenau (mit Bus), ohne Zimmerleut

Freitag, 21. Januar

Nachtumzug in Mimmenhausen, Hexen, Rebmännle

Sonntag, 30. Januar

25 Jahre Salemer Narrenzünfte in Salem, alle

Sonntag, 13. Februar

75 Jahre Nußdorfer Schnecken in Überlingen, alle

Sonntag, 20. Februar

ANR-Freundschaftstreffen in Schemmerhofen (mit Bus), alle

Anmeldung bei den jeweiligen Gruppenführern bis 15. Dezember mit Hinterlegung des Fahrgeldanteils (ab 13 Jahre Weißenau 6,00 DM und Schemmerhofen 10,00 DM).

Der Modus **Narrenschaue (Samstag, 26. Februar)** und **Maskenball (Samstag, 4. März)** werden beibehalten. Da die Tanzkapelle "A la Cart" nicht mehr existiert, wurde kurzfristig die Kapelle "XXL" für beide Veranstaltungen verpflichtet.

Es erfolgt die **Aufnahme eines Elferrats** durch den Präsidenten. "Hiermit tue ich kund, daß der ehrenwerte **Herr Andreas Großhardt**, wohnhaft dahier, sich mit dem

heutigen Tag und seiner ganzen Kraft in den Dienst des Elferrats und zum Wohle der NGO stellen möchte. Ich bitte die Versammlung durch Handhebung mitzuteilen, ob sie diesem Wunsch zustimmen täte." Dies geschah.

Mit der Überreichung vom Amtskette, Elferhut und der Vereinsatzung ist somit Andreas neugebackener Elferrat und "Treppelbue".

Wünsche und Anträge

Anträge sind keine eingegangen. Präse Erens richtet noch einen dringenden Appel an alle Gruppen für die vakanten Posten (Chronist, Einkäufer/Küchenchef, Tonmeister) bis zur nächsten Sitzung am 3. Dezember im Narrenstüble Vorschläge zu machen und sich in Gruppen umzuhören. Bei einer Mitgliederzahl von 215 Erwachsenen muß es doch möglich sein, daß sich jemand für diese Posten zur Verfügung stellt, war seine Aufforderung. Weiterhin erinnert er noch mal an die endenden Amtszeiten der Narrenmutter zum 11. November 2000 und des Präsidenten am 11. November 2001.

Uwe Poisel bedankt sich zum Schluß für die spontane Bereitschaft der Narrengesellschaft, die Jubiläumsveranstaltungen des Musikvereins Oberuhldingen vom 19. bis 22. Mai 2000 personell zu unterstützen.

Der Vorsitzende beschließt eine harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung mit dem Dank an alle für ihr Vertrauen und für die zahlreichen Beiträge mit dem Wunsche auf eine gute Fasnet 2000. Die Versammlung endet um 23.07 Uhr.

gez. Alfred Boonekamp,
Protokoll- und Schriftführer

Zu 3. Berichte:

a) des Präsidenten:

Norbert konnte wieder von einem ereignisreichen Jahr berichten. Über die "Dorfarnet", welche ohne Schaden und sehr erfolgreich war genauso, wie über die überregionalen Veranstaltungen - und Versammlungen. wobei er auf das neue Farnetsbuch des ANR hinwies, das anhand der Meldungen großes Interesse hervorruft und auch vom Verein erworben wird.

Selbstverständlich galt sein Dank wieder allen, die zum guten Gelingen der vergangenen Farnet beigetragen haben.

b) des Schriftführers:

Freddy sprach mit seinem Rückblick auf die Farnet 1999 besonders nochmals das Hexenjubiläum 50 Jahre und das der Zimmerlent mit 30 Jahre an. Genauso die zahlreichen Umzugs- und Hallenveranstaltungen. Mit 74 anwesenden Personen konnte er auf einen gut gefüllten Saal blicken.

c) des Säckelmeisters:

Natürlich konnte sich unser Wolfgang ein Kommentar zu den Ausgaben nicht verkneifen. Mit erhobenem Finger und viel Humor war sein Bericht zu den Ausgaben und Einnahmen: "Leicht negativ aber trotzdem positiv".

d) der Kassenprüfer:

die Kassenprüfer Tanja Distel und Wilfried Höcking haben nach genauer Prüfung und guter Verpflegung der

Fasnet schweißt Ortsteile zusammen

Narrengesellschaft Oberuhldingen mit positiver Bilanz

Uhldingen-Mühlhofen (hk) „Platenauschuhe und Eishockeyhemden haben bei der Fasnet nichts zu suchen.“ Diese Feststellung im Hinblick auf unpassend gekleidete Personen während der vergangenen Fasnet traf Norbert Erens, Präsident der Narrengesellschaft Oberuhldingen (NGO) bei derer Jahresversammlung im Uhldinger Hof. Dort hatten sich in gewohnt nährischer Manier zahlreiche Mitglieder eingefunden, um die fünfte Jahreszeit einzuläuten. Insgesamt gehören der NGO derzeit 274 Personen an; 156 sind aktive Hästräger.

Ohne Schaden

In seinem Bericht verwies Erens auf eine gute Fasnet 1999, „Gottseidank ohne Schaden“. Alle Mitglieder hätten wieder unter Beweis gestellt, daß die Fasnet und Brauchtumpflege in der NGO „nach wie vor absolute Priorität“ genieße. Das Wagnis, nur noch eine Narrenschaubühne abzuhalten, sei aufgegangen, auch der neu eingerichtete Maskenball sei als gut zu bewerten, auch wenn die Besucherzahlen noch zu wünschen übrig ließen. „Aber ich denke, auch das ändert sich“, zeigte sich Erens überzeugt, der im weiteren insbesondere von den Geschehnissen im Alemannisch Nährischen Ring informierte.

Zufrieden zeigte sich auch Schrift-

führer Alfred Boonekamp, der von einem „beispielhaften Zusammenwachsen“ der Ortsteile während der Fasnet sprach. Den Maskenball bezeichnete er als „vielversprechend“, man sei damit „auf dem richtigen Weg“. Boonekamp kritisierte allerdings die Schulbefreiung am Schmotzigen Dunschtig, die „nach wie vor unbefriedigend“ sei. Sein und Erens Dank galt Hubert Wagner, der den „Streibehexen“ 13 Jahre vorstand.

Kassier Wolfgang Maier unterrichtete die Versammlung von einem etwas gesunkenen Etat, zeigte sich aber erfreut über die zahlreich eingegangenen Spenden von über 6700 Mark, was als „einmalig“ zu bewerten sei. Ohne diese sei die Dorf- und Brauchtumsfasnet „so nicht möglich gewesen“. Maier hofft für die diesjährige Fasnet freilich auf vermehrte Einnahmen. „Denn ihr wisst ja: Lieber ein Sack voll Geld als Flöhe“, schloss der Säckelmeister seinen humorvollen Kassenbericht ab, der von Wilfried Möcking bestätigt wurde. Zu neuen Kassenprüfern bestellte die Versammlung Christian Bollin und Ida Halbhuber; in den Elferrat neu aufgenommen wurde Andreas Großhardt.

Die Berichte der jeweiligen Gruppenführer (Holger Stengele für die „Streibe-Hexe“, Andreas Scheitler für

die „Birnauer Rebmännle“, Norbert Förtsch für die „Laubengiggeler“, Gerhard Enderle für die „Zimmergilde“ und Uwe Poisel für die „Mönche“) waren wie gewohnt durchweg von Optimismus geprägt.

Kritische Töne schlug Erens gegen Ende der knapp dreistündigen Versammlung an: Bereits seit einem Jahr seien die Posten des Einkäufers (Küchenchef), des Chronisten und des Tonmeisters vakant. „Bei einer Mitgliederzahl von 215 Personen über 18 Jahren muss es möglich sein, dass sich für diese Posten jemand findet“, betonte Erens, der ankündigte, dass auch das Amt der Narrenmutter in der nächsten Fasnetsaison neu zu besetzen sei. Er selbst wolle sein Amt zum 11. 11. 2001 abgeben.

Zahlreiche Termine

Die Narrengesellschaft Oberuhldingen wird auch im nächsten Jahr mehreren Narrenvereinen Besuch abstatten: Am 15. Januar 2000 beim Nachtumzug der Narrenzunft „Weissenau“, am 30. Januar anlässlich der 25-Jahr Feier der Gemeinde Salem, am 13. Februar beim Jubiläumsumzug der Nußdorfer „Schnecken“ und schließlich am 20. Februar beim Freundschaftstreffen der Narrenzunft Schemmerhofen.

SONDERREGELN

Narretei ohne Haftungserklärung

Stuttgart (dpa) Die baden-württembergischen Narren können in vollen Zügen feiern. Denn: Für ihre Züge fallen die Haftungserklärungen weg. Wie Umwelt- und Verkehrsminister Ulrich Müller (CDU) mitteilte, wird das Land im Vorgriff auf eine bundeseinheitliche Regelung auf die oft weit über das Normale hinausgehenden Haftungserklärungen der Veranstalter verzichten. Dies gilt auch für andere Brauchtumsveranstaltungen. Derartige Feste gelten als eine Sondernutzung des Verkehrsraums. Die Veranstalter hatten sich bisher zur Haftpflicht und – im Falle eines Falles – zum Schadensersatz bereit erklären müssen, was zum Teil weit über die gesetzlichen Bestimmungen hinausging.



Entlastung des Kassierers zugestimmt.

e) Gruppenführer:

Hexen: Holger als wie schon berichtet, neugewählter Hexenmeister, sprach auch nochmals das Jubiläum an, und dankte Vera und Hubert für die viele Arbeit und den unermüdbaren Einsatz der vergangenen 13 Jahre. Die Arbeiten sind jetzt mit der Wahl einer Vorstandschaft gut verteilt. Er hofft auf eine gute Zusammenarbeit und schloß seinen Bericht mit der Teilnahme an Grillfest, Hochzeit und Ausflug.

Rebmänner: Andi bezeichnete die Fasnet 99 ebenfalls als guten Erfolg. Die Teilnahme an Umzügen war sehr gut, und auch die Narrenschaus hat sich bewährt. Er gratulierte nochmals zu den durchgeführten Jubiläumsvorstellungen. Auch der private Bereich der Rebmannen sei wieder sehr aktiv gewesen. Erwähnenswert ist sicher auch die Geburt der ersten "Reb-Hex".

Giggeler: Norbert befuhrwortete das Hexenjubiläum als "Gute Sache". In der letzten Mitgliederversammlung wurde eine Satzungsänderung beschlossen. Der Ausflug ging dieses Jahr zu den Uracher Wasserfällen.

Zimmerlent: Gerhard kam auf das 30er-Jubiläum und etliche Ehrungen zu sprechen. Auch das gesellschaftliche Leben kam neben der Mitsirkung an der heimathlichen Fasnet nicht zu kurz.

Von Hochwasser und Bodensee-Rap

Oberuhldingener Narrenschau

Uhltdingen-Mühlhofen (hk) „Vorhang auf und Bühne frei für die Oberuhldinger Narretei!“ Immer wenn ihr Präsident Norbert Erens dazu aufruft, dann sind Streibehexen, Laubengiggeler, Birmauer Rebmännle und die Zimmermannsgilde, kurzum, ist die Narrengesellschaft Oberuhldingen (NGO) gefordert.

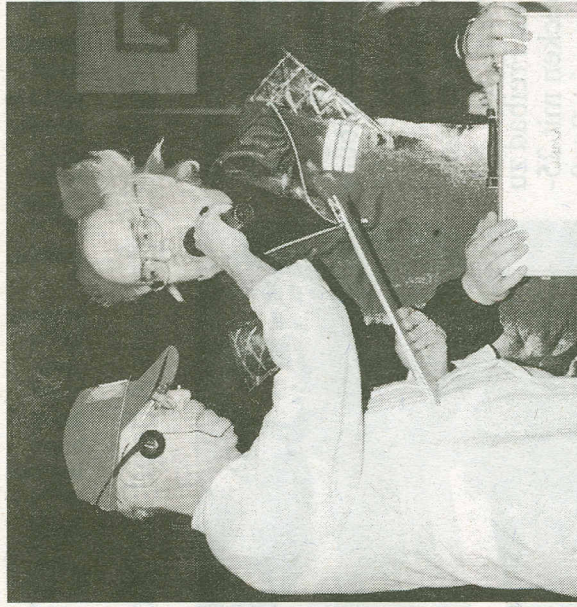
Ob Tanz, Show oder Büttensprache, zumeist hatten die Narren die fröhlich und passend kostümierten Gäste, darunter auch Bürgermeister Dr. Ralph Bürk mit Frau sowie Eric Seeger und Klaus Scheitler, ihres Zeichens Ehrenpräsidenten, voll im Griff. Die Lichtenberghalle war prall gefüllt.

Helga und Alfred Boonekamp vom Fernsehsender „NGO“ führten in gewohnt närrischer Manier durchs Programm. Und dieses Mal hatten sie sich etwas Besonderes einfallen lassen: Als Reporter mussten natürlich Interviews geführt werden – und dementsprechend mischten sie sich hin und wieder mitten unter närrische Publikum.

Eröffnet wurde das Spektakel von den jüngsten Narren, den „Teeny Hexen“: Teuflische Hexen und ein kleiner Engel zeigten, welche Tanzschritte sie bereits drauf haben. Dass es ihn gibt, den Bodensee-Rap – wenn auch in etwas anderer Form, nämlich

nach Laubengiggeler-Art – das war alsdann zu erfahren. Und die Giggeler hatten die Fischerin vom Bodensee (Alfred Boonekamp) auf der „Gigga-nic“ mitgebracht! Schön anzusehen dann auch die Rebmännle, bei deren quirligem Tanz zu fetziger Musik („Fire and Ice“) eben dieses Feuer auf die Zuschauer übersprang.

Was aber wäre so ein Abend, wenn das Gemeindegesehen nicht gloriosiert würde? Erfolgreich mit ihrem Dorfklatsch und Tratsch schon seit Jahren sind die beiden Originale „Sigi & Roland“ (Siegfried Gumberger und Roland Nipp), die während ihres „Hochwasser Gschwätz“ unter anderem feststellten, dass zum Buffet des Neujahrsempfangs ob seiner Größe das Fleisch mit einem Gabelstapler auf den Tisch gebracht habe werden müssen, und die dazu rieten, sich bei der Gemeinde als Kämmerer zu bewerben, denn dann habe man gleich einen Bürgermeister-Posten sicher.



Bei der Narrenschau der Narrengesellschaft Oberuhldingen war auch in diesem Jahr allerhand geboten. Alfred Boonekamp vom Sender „NGO“ war live vor Ort und interviewte Bürgermeister Bürk (linkes Bild), „Sigi & Roland“ alias Siegfried Gumberger und Roland Nipp glosierten im „Hochwasser Gschwätz“ das Gemeindegesehen. Bilder (2): Kleinstück

Ganz der modernen Computer- und Telekommunikationstechnik verschieben hatten sich „Vater & Sohn“ alias Klaus und Verena Henn in „Technik heute und morgen“. In Anspielung auf einen erfolgreichen Werbespot war auch der Vater natürlich überrascht, schon „drin“ zu sein; hatte beim Besprechen seines Anrufbeantworters dessen Funktion wohl nicht ganz verstanden: „Ich bin im Moment nicht da, das heißt, im Moment schon, sonst könnte ich ja jetzt nicht aufs Band sprechen...“. Dafür hatte er ein Gerät entwickelt, mit dem man Vergangenheit und Zukunft herbeizaubern konnte. Tatsächlich ging's dann zurück ins Jahr 1985, zum 21. Februar, um 22.30 Uhr: Eugen Henn

stand wieder auf der Narrenbühne, seine Rolle als Franzose trefflich spielend: Das Publikum honorierte diese Idee mit tosendem Beifall! „D' Luis und die Marie“ (Evi Schmidt und Gisela Neumann) als zwei gestandene Garderobefrauen dürfen bei der Narrenschau natürlich auch nicht fehlen, und beweisen in „Alle guten Dinge sind zwei“, welche Menschenkenntnis sie im Laufe der Jahre entwickelt haben: Was sie so alles mithören, das ist schon erstaunlich – immer sind sie am Puls der Zeit, wussten daher, dass der Edeka-Markt mittlerweile größtenwahnsinnig geworden ist, habe der doch die Post aufgekauft!

Zweifelloso einen der Höhepunkte stellt immer die Aufführung des El-

ferrates dar. In diesem Jahr allerdings, in dem die Fasnet so lange wie selten ist, zeigten sie sich doch äußerst gestresst. Und ihr Rudelführer (Norbert Erens) hatte zu tun, sie wieder auf Vordermann zu bringen... Bevor der Übergang zum närrischen Tanzvergnügen mit der Gruppe „XXL“ aus Friedrichshafen geschaffen wurde, die im übrigen die ganze Narrenschau musikalisch begleitete, schlugen den Akteuren Wogen der Begeisterung beim farbenprächtigen Finale entgegen, bei dem sich alle schunkelnd um ihren Präsidenten scharten. Dessen letzte Worte, wie im jeden Jahr: „Ein letzter Dank, um den komm' ich heut' nicht rum, gilt euch, dem närrischen Publikum.“

Mönche: Uwe bedankte sich für die hervorragende Zusammenarbeit und beklagte einen personellen Aderlaß der Mönche. Es gehe dar unter neuer Leitung von Thomas Herrmann weiter. Er sagte zu, der heimischen Farneet vorrang vor Auswärtsterminen zu geben. Ein besonderes Dank ging an Ralf Kettner, der mit seinem unermüdliden Einsatz ein Stück "Herz" der Mönche ist.

Entlastung der Vorstandschaft

Uwe übernimmt die Entlastung der Vorstandschaft und sprach ein großes Lob an alle Vorstandsmitglieder aus. Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.

Anschließend wurde Ida Halbhuber (Giggeler) und Christian Bollin (Rebmännle) zu neuen Kassenprüfern gewählt.

Die Aufteilung 1. Samstag Narrenschau (26.02.) und 2. Samstag Maskenball (4.3.) wird beibehalten. Es wurde kurzfristig für beide Termine die Tanzkapelle XXL verpflichtet, da A la Cart nicht mehr besteht.

Die Arbeits- und Schichtpläne werden verteilt, damit alle Gruppenführer die entsprechende Personalplanung vornehmen können. Der Narrenfahrplan wird mit Hinweis auf Veröffentlichung im Gemeindeblatt versehen.

Mit Andi Großhardt wird unter großem Beifall ein neuer Elfer aufgenommen. Mit Überreichung von Amtskette, Elfershut und Vereinssetzung ist Andi frischgebackener Elfer und "Trepplene".

Vorschau auf die Fasnet 2000

Nachdem alle Zunftvertreter einverstanden waren, wurde folgende Umzugsteilnahme festgelegt:

Samstag	15.01.2000	Nachtumzug in Leisseneu
Freitag	21.01.2000	Nachtumzug in M'hausen
Sonntag	30.01.2000	23. Jahre Salemes Narrenzünfte in Neufrach
Sonntag	13.02.2000	75 Jahre Mufsdorfer Schnecken in Überlingen
Sonntag	20.02.2000	ANK-Treffen in Stremmenhofen

Dorffasnet:

26.02.2000	Narrenschau mit XXL
01.03.2000	Mönchsball
02.03.2000	Narrenbaum setzen, Hundglonkersball
04.03.2000	Maskenball mit XXL
05.03.2000	Gemeinschaftstreffen in Mühlhofen
06.03.2000	Frühschoppen, Narrenmarkt
07.03.2000	Beerdigung

Anträge sind keine eingegangen. Norbert erinnerte nochmals an die vielen Posten, die es nächstes Jahr zu besetzen gibt.

Uwe bedankte sich für die Zusage des NBO ihn am Musikjubiläum im Mai 2000 mit Personal zu unterstützen.

Mit dem Lunch auf eine schöne Fasnet 2000 endete die Sitzung um 23.07 Uhr.

Am 26. Februar 2000 ist es dann endlich soweit. Um 20.01 Uhr hebt sich der Vorhang für die Narrenschan. Prä-
sident Norbert Erens konnte ein volles Haus begrüßen.
Alfred und Helga Bonnekamp führten durch das wieder sehr
abwechslungsreiche Programm. Mit viel Beifall und Spass
wurden die mitwirkenden Akteure für ihre Arbeit belohnt.



Nachdem die erste Hürde genommen war, kam am Mittwoch
den 1. März 2000 der Mönchsball, der wieder feucht-fröhlich
vorstatten ging.

Der schmutzige Draustig hat für alle wie gewohnt angefan-
gen. Für die Effer mit einem Frühstück im Storden, für die
die anderen "frisch" vom Mönchsball, und der Rest kam um
kurz vor acht mehr oder weniger pünktlich zum Reuthaus.
Denn alle wollten wieder dabei sein, wenn dieses Jahr, Sigggi
und sein "Gefolge" vorneweg, dem Bürgermeister und seinen

Rathaus ist zu

Jetzt in Narrenhand

Uhldingen-Mühlhofen (hk)
Narri! Narro! Seit gestern morgen 8.15 Uhr regieren die Narren auch in Uhldingen-Mühlhofen! Wie an jedem „Schmotzige Dunschmig“ setzten sie Bürgermeister Dr. Ralph Bürk samt Verwaltung bis zum Aschermittwoch ab und befreiten anschließend die Kinder in den Kindergärten und der Schule. Für die Machtüberhebung dieses Jahr zuständig: Der Narrenverein Mühlhofen, der das auch ohne ernste Schwierigkeiten schaffte.

Lediglich bei der Rathausertümmung - da hatte so mancher (gewollt) seine Schwierigkeit, durch die Tür



Rund ging's gestern Morgen im Uhldinger Rathaus (linkes Bild): Ohne Schwierigkeiten gelang es Siggli Bürgermeister (2.v.r.) vom Narrenverein Mühlhofen, Bürgermeister Bürk (3.v.l.) samt Verwaltung abzusetzen, der aber sichtlich nichts dagegen hatte. Begeistert waren auch die Dreikäsehochs des Kindergartens, als sie von den Narreneltem (hier Narrenmutter Helmut Halbhuber und Narrenvater Klaus Puschke der NGO Oberuhldingen) befreit wurden. Bilder (2) : Kleinstück

zu gelangen. Siegfried „Siggli“ Bürgermeister, seines Zeichens Präse des Narrenvereins Mühlhofen, gelang es, Narren und Abgesetzte im Rathausaal zu vereinen: Geschunkelt, gezeugt und gejuhtzt wurde, was das Zeug hielt, nachdem er verkündet hatte: „Narri-Narro, mir Narre hond, ertstürmt das Wahrzerche vu de Gmond, und i verkünd im ganze Land, des Rothus isch in Narrehand.“ Sodann stellte er fest, dass die Kämmerer Uhl-

dingens nach Höherem streben: „Uf Anlieb sind die mit ihrer Schnorre, glatt und sauber Bürgermorschter worre, als Kämmerer mosch spare wie e Mus, als Bürgermorschter gib' sch die Kohle blos us.“ Und den neuen Gemeinderat forderte er auf: „Diskutiered it so lang über gläne Sache, wo me kennt im Schnelldurchlauf mache, bei große Beträg lass i mir des no g'falle, do drüber kenned ihr stundelang lalle, am Schluss mond ihr

und dann, trotz „Amtsenthebung“, meldete sich auch Bürk als „Raumcommander“ noch zu Wort - was die Narren freilich vorher unterstützt hatten: „Aus der Welten unterstützt hat es ist wahr, doch glaubt man kaum, es, kommen wir mit unsrem Schiffe, über alle Zeiteriffe.“ Radaranlage in Mühlhofen und umstrittenes Kunstwerk in Unteruhldingen blieben nicht

unerwähnt: „Der Radarstrahl von Mühlhofen, hat uns g'führt wie im Schlofen... da, auf der Mole die Antenna, sechzig Stück wie bei Star Wars - welch ein Glück!“ Und schließlich, anerkennend: „Also Narren, nehmtis Kommando, mit Narri und mit Narro, fliegt in d' Fasnet bis sie trullt unsere alte Raumpatroulle - Schöne Grüß vom Captain Kirk, Euer Raumcommander Bürk.“

Mannen das Heft aus der Hand genommen wurde. Das Rathaus, dieses Jahr im großen "Space-Fidel", kapitulierte recht schnell, und mit viel Spaß und Musik gaben alle ihr Amt auf.

Danach wurden noch die Schüler und die Kinder in den Kindergärten befreit, und bis zum Narrenbaum setzen eine kurze Verschnaufpause eingelegt.

Pünktlich um 13⁰⁰ Uhr traf man sich dann in der Tiefingerstraße am Fiddlebrücke zum Dorfumzug und Narrenbaum setzen. Auf dem Marktplatz, der dieses Jahr fast überfüllt war, wurde mit Hexentanz und Musik der Narrenbaum gestellt und die Rutsche für die Kinder aufgebaut. Nach nutschen, Leeren und Lecken ging der Nachmittag langsam zu Ende.

Um 19⁰⁰ Uhr rüstete man sich dann zum Hemdglonkerumzug, der jedes Jahr größere Dimensionen annimmt. Mit Musik und Gesang ging es durch die Straßen bis zur Lichtenberghalle, wo der Abend mit dem Hemdglonkerball endete.

Am Freitag war dann um 14⁰⁰ Uhr Kinderball angesagt. Bei wunderschönem Wetter zog sich eine lange Kinderschlange durch die Linzganstraße bis zur Lichtenberghalle, wo in einer vollen Halle den ganzen Nachmittag Programm für die Kinder war.



Am Faschachtsamstag begann dann wieder der Maskenball. Am Anfang recht spärlich, dann aber immer besser fanden sich wieder die tollsten Verkleidungen zur Prämierung ein. Gewertet wurde in zwei Gruppen mit Einzelwertung und Gruppenwertung. In der Einzelwertung bekam den Ersten Platz "Transilvano" mit 220 Punkten. "Phantom der Oper" belegte den zweiten Platz mit 157 Punkten knapp vor der "alten Hex" mit 144 Punkten. In der Gruppenwertung wurden die "Riedregmäuse" mit 222 Punkten knapp vor dem "Taschengeld" mit 214 Punkten Erster. Platz drei belegte "Flower Power" mit 201 Punkten.

Mit 106 Teilnehmern und 21 Gruppen die in der Leistung waren, war dies doch schon ein voller Erfolg.

Der Gemeinschaftsumzug am Fasnetssamstag fand dieses Jahr in Mühlhofen statt. Bei herrlichem Wetter zog sich eine Reihe bunter Gruppen durch die Straßen von Mühlhofen. Der Umzug endete in der neuen total überfüllten Halle in Mühlhofen.

Am Rosenmontag morgen gingen unsere Lecker nach einem Jahr Pause wieder frisch aus Leck, und ließen niemanden schlafen, sodass sich jedes der wollte pünktlich um 9⁰⁰ Uhr zum Frischoppen im Uheldinger Hof einfinden konnte.

In einem gut gefüllten Saal konnte Präsident Norbert Erens den traditionellen Frischoppen eröffnen.

Norbert konnte neben den Leckern und dem Musikverein auch

Da bleibt kein Auge trocken

Narrengesellschaft Oberuhldingen veranstaltet Frühschoppen wieder in vollem Haus

Uhldingen-Mühlhofen (hk) Wenn sich die Narrengesellschaft Oberuhldingen zu ihrem traditionellen Rosenmontagsfrühschoppen im „Uhldinger Hof“ trifft, dann bleibt wahrlich kein Auge trocken. Präsident Norbert Erens konnte zahlreiche Mitglieder und Gönner des Vereins begrüßen, darunter Ehrenpräsidenten, Ehrenelfer sowie Willi Huster vom Alemannisch Närrischen Ring (ANR). Neun Büttenreden standen auf dem Programm, das alles unter der närrisch-musikalischen Begleitung der Uhldinger „Mönche“.

Gleich zu Beginn stimmte Ulrike Keßler-Willibald als „Loschore“ das närrische Volk ein: „Was nutzt das Öko-Audit auf dem Papier, eine saubere Gemeinde – das brauchen wir.“ Vom schweren Amt des Säckelmeisters berichtete der ach so jammernde Wolfgang Maier, bevor Bräutigams-

mutter Miriam Boonekamp ums Wort bat.

Siegfried „Gumper“ Gumberger als Angestellter des BIB hatte sich mit zahlreichen Anrufern herumzuzergern. So wollte etwa einer wissen, ob's in Uhldingen-Mühlhofen außer den Pfahlbauten noch andere Museen gäbe? „Na klar“, antwortete er, „in Gebhardsweiler gibt's ein Landwirtschaftsmuseum nach dem anderen.“ Ein anderer wollte wissen, wann denn endlich der Zugverkehr nach Unteruhldingen aufgenommen werde. Gumberger: „Schon bald. Die Gleise liegen bereits bei den Pfahlbauten.“

Eine Singstunde folgte mit Evi Stengele, während sich ihr Mann Erwin als ausgebuffter Internet-Freak, Helga Boonekamp als Anhängerin des durch die Fasnet bekanntesten Tirolers Anton erwies. Klaus Henn kam in diesem Jahr zusammen mit drei

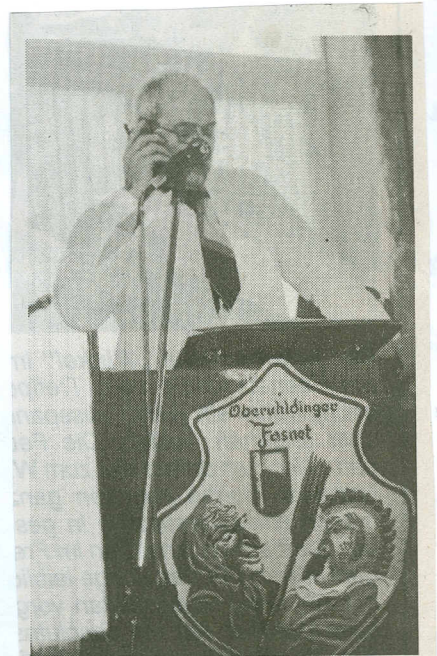
Mönchen (Andreas Binz, Christian Bollin und Andreas Scheitler) und forderte zum Mitschwätze' auf.

Aber was wäre so ein Frühschoppen ohne Ehrungen? Norbert Erens konnte zusammen mit Narrenmutter Helmut Halbhuber und Narrenvater Klaus Puschke zahlreiche Mitglieder auszeichnen: Ramona Förtsch, Marina Lattner und Luisa Wagner für zehnjährige, Gebhard Allgäuer, Marion Distel und Thomas Hofmann für 20-jährige, Alfred Boonekamp für 40-jährige und Lotte Steidle gar für 50-jährige Mitgliedschaft. Für 20-jährige aktive Musikertätigkeit geehrt wurden Andi Hagner, Karsten Mroczek und Harry Schädler, für 30 Jahre Erwin Stengele und für 40 Jahre Manfred Ley. Einen Orden des ANR erhielten Willibald Arnold und Franz-Josef Zündel.



Lotte Steidle (links) ist 50 Jahre in der Fasnacht aktiv. Dafür wurde sie von den Narreneltern Helmine Halbhuber und Klaus Puschke ausgezeichnet.

Bilder (2): Kleinstück



Siggi Gumberger vom Bürger- und Informationsbüro (BIB) fand keine Ruhe: Sein Handy klingelte unaufhörlich.

Herr Willi Huster vom ANK begrüßen, genauso wie den Ehrenpreise
Erich Seeger mit Frau und die Ehrenwelfer Heinrich Beil, Georg
Ehninger, Hans Häusler, Franz Seyfried und Siegfried Gumburger.

Das Programm eröffnete:



Uli Kefler - Wiltrud, aktive Hexe
mit "Loggore"



dann folgte
Wolfgang Meier, aktives Säckelmeister
mit "Ets kumt over"



Als dritter kam
Mirjam Roenekamp, aktives Giggeles
mit "Eine Bräutigamsmutter"



Darauf folgte:
Siegfried Gumberger, Ehrenelfer
als "En Agstfelle vom BIR"



als fünftes kam:
Eri Stengele, aktives Giggeles
mit "D' Eri vo Seefelde, hat ebes
zum Verwilde"



20 Jahre

Thomas



20 Jahre

Carsten

dann folgte:

Erwin Stenzele, aktives Musiker
als "Ein ausgestofftes Internetreak"



Als siebtes war "Ein Auton-Fan" Helga Roemekamp, aktives
Giggeles



"Der alte Ambrosius ... und seine Mannen"

Klaus Henn, aktives Wecker, Andi Rint, Andi Schaitler und Christian
Bollin, aktive Rebmännerle.

Zum Mitschwätze'

Den alten Ambrosius reizte
die reizende Fasnacht,
und die reizende Fasnacht
reizte den alten Ambrosius
bis zu seinem Tode.



10 Jahre Ramona Luisa Marina



20 Jahre Harry Andy



als guter Schluss folgte dann
Alfred Boonekamp, aktiver Elfer
als "Funker Marie"

Wie jedes Jahr, so auch dieses, wurde wieder eine Reihe von
Ehrungen verliehen.

Für 10 Jahre wurden geehrt: Marina Lattues, Hexen
Luisa Wagner, Hexen
Ramona Förtsch, Giggeler

Für 20 Jahre wurden geehrt: Marion Diskel, Giggeler
Thomas Hofmann, Giggeler
Gerhard Altgänes, Zimmermann
Karsten Proczek, Musik
Harry Schädler, Musik
Andi Hagner, Musik

Für 30 Jahre wurde geehrt: Erwin Sturigele, Musik

Für 40 Jahre wurden geehrt: Alfred Boonekamp, Elfer
Manfred Ley, Musik



Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Lotte Skidle geehrt,
die bei den Hexen immer noch aktiv ist.



Arnold Likibald und Franz-Josef Zindel bekamen dieses
Jahr den ANR-Orden von Lilli Huster verliehen.

Gegen 12⁰⁰ Uhr konnte Norbert einen Ereignisreichen Frühschoppen beenden.

Am Nachmittag fand ab 14⁰⁰ wieder der große Narrenmarkt auf dem Marktplatz statt. Mit dem Motto "Auf dem Zaunhof" fanden sich bei wunderschöner Wetter wieder viele Kauf- und schaulustige Narren auf dem Marktplatz ein. Eine Attraktion dieses Jahr war das große Schuttkarrenrennen, bei dem der Verlierer der Gewinner war. So gegen 17⁰⁰ Uhr ging der Markt seinem verdienten Ende entgegen.

Am Fasnetsdienstag war dann großes Aufräumen angesagt. Egal ob in der Lidtenberghalle oder auf dem Marktplatz, alles musste wieder seine Ordnung haben.

Was dann immer noch nicht genug hatte, ging am Abend um 20⁰⁰ Uhr noch in den "Uhdinges Hof" zur Fasnetsbeerdigung. Beim Kehraus-Rall wurde mit viel Geheule und einer hervorragenden Predigt die Fasnet bis zum nächsten 11.11. verabschiedet.

Wieder war eine Fasnet ohne große Zwischenfälle und Unfälle zu Ende gegangen. Die Verantwortlichen waren alle froh, auf eine schöne, ereignisreiche Fasnet zurückblicken zu können, und mit einigen Sitzungen und Treffen des Elferats und der Gruppen über das Jahr verteilt ging die Fasnet 2000 zu Ende.

Narrengesellschaft Oberuhldingen e.V.

Nachlese zur Fasnet 2000

Mit der Fasnets-Beerdigung im "Uhdinger-Hof" wurde eine lange Fasnachtszeit beendet.

Wir danken bei dieser Gelegenheit allen Mitgliedern, Helfern, Freunden, Gönnern und unseren zahlreichen Gästen bei Umzügen und Veranstaltungen für ihre Mithilfe, Mitmachen und den Besuch.

Ein besonderer Dank geht in diesem Jahr auch ganz besonders an die Gastgeber des Elfergremiums am "Schmotzige Dunschtig", den Gastronomen des Dorfes für die freundliche Aufnahme. Den Wirtsleuten vom "Uhdinger Hof" sei Dank für die Gastfreundschaft am "Rosementig-Frühschoppen" und der "Fasnetsbeerdigung". Ein närrischer Dank geht auch an die Gemeindeverwaltung, DRK, Polizei und Feuerwehr für ihre Unterstützung.

Wir hoffen, dass es allen wieder Spaß gemacht hat bei den diversen Veranstaltungen in der Lichtenberghalle und bei der Brauchtumpflege auf den Straßen und Plätzen. Wir grüßen Sie bis zum 11. November 2000 letztmals mit einem

Hoorig

gez. N. Erens, Präsident

A. Boonekamp, Schriftführer



Narreneatern, Elferrot und Narreupolizist 2000

Anhang:

Josef Scherer, seit 18 Jahren Elfer, seit 16 Jahren Chronist und seit 14 Jahren Kinderchef, gibt sein Chronistenamt nun an mich ab. Ich hoffe, dass ich seine Arbeit zu aller Zufriedenheit weitermachen kann, und hoffe auf seine Unterstützung. Vielen Dank Sepp, für die viele Arbeit.

Die Chronistin 2000
Katja Spitzmader



Das Narrenelternpaar 2000 - Helmine & Klaus